

Awo holt Filmfreunde mit Bus ab

Einmal im Monat veranstaltet der Ortsverein Fuhlenbrock ein Seniorenkino. Ab April gilt das Transfer-Angebot. Jetzt ist auch die Leinwand größer

Von Katrin Simoneit

„Über den Dächern von Nizza“ - der Klassiker mit Grace Kelly und Cary Grant stand gestern auf dem Programm im Awo-Seniorenzentrum Fuhlenbrock. „Kino von anno dazumal“ - heißt es dort jeden letzten Freitag im Monat. 37 Filmfreunde trafen sich und konnten den Streifen erstmals auf einer neuen, größeren Leinwand genießen. Die hatte die Awo Dank einer Spende angeschafft, die von Elke Kisters kam, der Tochter des verstorbenen Stammgastes Heinz Karwatzki. „Mein Vater hat das Kino geliebt, und ich war fast immer

„Wir möchten gerne jüngere Leute mobilisieren“

Gabriele Müller-Pozorski, AWO Ortsverein Fuhlenbrock

mit ihm dort“, erinnert sie sich.

Für den Awo-Ortsverein Fuhlenbrock, der die Filmnachmittage ausrichtet, war schnell klar, dass die Spende der Veranstaltungsreihe zugute kommen sollte. So wurde nun die neue Leinwand gefeiert. „Mein Vater hat sich hier unglaublich wohl gefühlt, und wegen der persönlichen Atmosphäre könnte ich mir vorstellen, mich in meinem Ruhestand hier weiter zu engagieren“, kündigt Elke Kisters schon an.

Nicht nur Senioren sind zu den Film-Nachmittagen eingeladen. „Wir freuen uns immer über Leute aus der ganzen Stadt. Auch jüngere



Das „Kino von anno dazumal“ im Gartencafé des Seniorenzentrums an der Herderstraße ist für die Gäste ein beliebter Treffpunkt. Kaffee, Kuchen und Geselligkeit sind im Eintritt inbegriffen.

FOTO: WINFRIED LABUS

Menschen würden wir gerne mobilisieren“, sagt Gabriele Müller-Pozorski vom Ortsverband.

Die Hand reichen

Ab April wollen die Organisatoren einen zusätzlichen Service anbieten, um auch Menschen zu erreichen, die nicht im Seniorenzentrum wohnen. Mit einem Bus wollen sie interessierte Besucher abholen, die nicht mehr so mobil oder auch geistig oder körperlich eingeschränkt sind. „Wir haben festgestellt, dass manche Menschen einfach eine Hand brauchen, jeman-

den, der sie aus dem Haus und aus der Einsamkeit holt“, sagt Gabriele Müller-Pozorski.

Zu den Stammgästen gehören auch die drei „Kirchhellerer Damen“ - wie sie sich nennen - Margot Große-Venhaus, Erika Hornberger und Jenny Perzewsk. Zum sechsten Mal in Folge sind sie zu Gast im Gartencafé. „Bei uns in Kirchhellen gibt es so etwas nicht. Wir mögen die Filme, die sie zeigen. Außerdem können wir hier mit unseresgleichen klönen.“ Von der Idee eines Kino-Busses ist das Trio angehen. „Wir fahren noch selbst, solan-

ge es geht. Aber gerade im Winter würden auch wir ein solches Angebot gerne wahrnehmen.“

Nachmittags um 14.30 Uhr treffen sich die Senioren zu einem gemütlichen Kaffeetrinken, bevor es einen Film zu sehen gibt. Den suchen sich die Besucher übrigens selbst aus. Etwa Klassiker wie „Dick und Doof“ oder „Die Feuerzangenbowle“.

Das Kino ist fast immer ausverkauft - denn für drei Euro gibt es nicht nur eine liebevoll gestaltete Eintrittskarte für den Film, sondern auch viel Geselligkeit.